Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 83 (2005)

Heft: 4

Artikel: Wirtschaft fürchtet Angriffe auf die IT

Autor: [s. n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-877131

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wirtschaft fürchtet Angriffe auf die IT

Die Gefährdung der Wirtschaft durch kriminelle oder terroristische Handlungen wird weiterhin wachsen. Dies erwarten 78% der im Rahmen der siebten WIK-Sicherheits-Enquête befragten Fachleute. Das höchste Gefährdungspotenzial sehen die Experten in Angriffen auf die Informationstechnik.

Aber auch die Gefährdung durch Spionage, allgemeine Kriminalität und Terrorismus werden nach Meinung der Sicherheitsfachleute in den nächsten Jahren wachsen. Daher werden hohe Investitionen in die IT-Sicherheit erwartet.

224 Experten aus bedeutenden deutschen Unternehmen beteiligten sich an der Untersuchung, die vom Fachmagazin «WIK – Zeitschrift für die Sicherheit der Wirtschaft» mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft, von weiteren wichtigen Wirtschaftsverbänden und bedeutenden Unternehmen der Sicherheitsbranche durchgeführt wurde.

Deutliche Zunahme der Delikte

Bei 16 von insgesamt 28 Deliktsformen rechnet eine Mehrheit der Sicherheitsexperten mit einer deutlichen Zunahme. Bei keiner anderen Deliktsform fallen dabei die Zukunftsprognosen ähnlich ungünstig aus wie bei den IT-orientierten kriminellen Angriffen: 75% der Teilnehmer erwarten, dass Hacker-Angriffe auf die betriebliche IT zunehmen werden. Fast ebenso viele, 71%, glauben, dass auch der Befall durch Schadenssoftware aus dem Internet, wie Viren, Würmer oder Trojaner, häufiger auftreten werden. 67% der Befragten wiederum erwarten, dass vermehrt Daten über Hardwarediebstahl abhanden kommen. Aber auch bei den Mitarbeiterdiebstählen, Diebstählen in der Lieferkette oder Einbruchdiebstählen erwarten mehr Sicherheitsexperten eine Zunahme als eine Stagnation oder gar Abnahme. 74% der befragten Fachleute mussten sich in den letzten 24 Monaten bereits konkret mit Computerkriminalität befassen. Entsprechend wird in der IT- und Kommunikationssicherheit «aufgerüstet»: 85% der Experten aus der traditionellen Security gehen hier in ihren Budgets von steigenden Aufwendungen für das laufende Jahr aus. An der «IT-SecurityArea», die im Oktober auf der Messe Systems in München stattfinden wird, sollen die Bedürfnisse der Verantwortlichen für die Unternehmenssicherheit besonders berücksichtigt werden.

Notwendigkeit, in Sicherheit zu investieren

Auch in anderen Sicherheitsbereichen wird investiert: Für 2005 erwarten 50%, für 2006 46% der Befragten steigende Sicherheitsbudgets. Nur 11% (für 2005) und 7% (für 2006) gehen von Kürzungen aus. Nahezu vier Fünftel der bisherigen Sicherheitsinvestitionen (durchschnittlich 487 000 € pro Jahr und befragtem Unternehmen) sind für die nächsten Jahre schon jetzt eingeplant (bis 2007 durchschnittlich 390 000 € pro Jahr und befragtem Unternehmen).

Besorgniserregend wird auch die Entwicklung der Wirtschaftsspionage gesehen. Obwohl nach Meinung von 76% der Sicherheitsprofis in ihren Unternehmen schützenswertes Know-how anfällt und 23% schon von Spionagefällen in der eigenen Branche wissen, findet sich bei weniger als der Hälfte (40%) der befragten Unternehmen ein Konzept zum Schutz des eigenen Know-hows. 21% haben aber vor, ein entsprechendes Schutzkonzept zu entwickeln.

Als gravierend bewerten die Unternehmensvertreter weiterhin die Mitarbeiterkriminalität: Diebstähle von Firmeneigentum, Abrechnungsbetrügereien und der «Zeitdiebstahl» gehörten schon bisher zu den Delikten, mit denen sich die Sicherheitsexperten am häufigsten zu befassen hatten. Auch hier werden, so ihre Prognose, Häufigkeit und Schäden in den nächsten Jahren stark ansteigen.

Die Befragung bestätigte erneut, dass Sicherheitsdienstleister in der Wirtschaft inzwischen unverzichtbar sind. 80% der befragten Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft haben mindestens eine Sicherheitsaufgabe fremd vergeben. Wichtigste Vergabekriterien sind dabei die Ausbildung, deutsche Sprachkenntnisse und Berufserfahrung der Mitarbeiter. Der Preis folgt erst an vierter Stelle.

Die Studie

Die Umfrage zur Sicherheit in der Wirtschaft «WIK/ASW-Sicherheits-Enquête» wurde zum Jahreswechsel 2004/2005 zum siebten Mal durchgeführt. Die beteiligten 224 Sicherheitsexperten (vom einflussreichen einzelnen Sicherheitsberater bis zum grossen Konzernunternehmen) betreuen insgesamt mehr als 220 000 Mitarbeitende in Sicherheitsfragen und investieren rund 80 Mio. € pro Jahr in die Sicherheit. Die Studie verfügt damit über einen hohen Aussagewert, auch wenn sie nicht im methodischen Sinne repräsentativ ist. ■

Eine Liste deutscher Unternehmen und Dienste, die über Sicherheitsfragen Auskunft geben, kann bei der Redaktion Comtec angefordert werden: mediakom@bluewin.ch

Info zur WIK-Umfrage: Redaktion WIK, Horst Schärges, Postfach 1234, D-55205 Ingelheim, Tel. +49 (0) 6353 989 104, Fax +49 (0)6353 989 105

Info zur IT-Security-Area: Veronika Laufersweiler, Postfach 1234, D-55205 Ingelheim, Tel. +49 (0)6725/9304-14, www.it-security-area.de